



MA-I-20-1A

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG MUSIK
KLAVIER • AKKORDEON • ORGEL • GITARRE
KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE VERTIEFUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK

KLAVIER • AKKORDEON • ORGEL • GITARRE

KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE VERTIEFUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7
Künstlerisch-pädagogischer Kontext	KPKon	8 - 9

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK KLAVIER, AKKORDEON, ORGEL, GITARRE, KÜNSTLERISCH-PÄDAGOGISCHE VERTIEFUNG

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der/des freischaffenden konzertierenden Musikerin/Musikers

und ermöglicht zusätzlich Kompetenzerwerb für die Praxis des Unterrichts

als Musiklehrer/Musiklehrerin an Musikschulen oder freiberuflich.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen, Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation, Kontextwissen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung. Neben der künstlerischen Entwicklung bietet das Studium eine intensive und weitreichende Auseinandersetzung mit Inhalten, Methoden und Zielsetzungen musikpädagogischer Tätigkeit, wie sie beispielsweise im Arbeitsfeld Musikschule gefordert werden. Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP: } & 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & - 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr		
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP					
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt								30	60	90	LN	LN
Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	1,5		1,5		28		1,5	1,5	28	56			
Klassenstunde*	1,0		1,0		2		1,0	1,0	2	4			
Masterabschluss							x	x	30	30		P	
KPKon	Künstlerisch-pädagogischer Kontext								30	30			
Seminar 1/2 (G) + Lehrprobe 1/2	4,0		4,0		8	→			8		P		
Didaktik/Methodik 1/2	3,0		3,0		4	→			4		LN+		
Umgang mit der Kinderstimme	←		1,0		0,5	→			0,5				
Sprechen (G)	←		0,5		0,5	→			0,5				
Improvisation	←		2,0		1	→			1				
Ensembleleitung 1	←		1,0		1	→			1				
Theorie des Klassenmusizierens	1,0		→		1	→			1				
Praxis des Klassenmusizierens	←		1,0		1	→			1				
Praktikum Musikschule	x		→		2	→			2				
Seminar Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	1,0		→		1				1				
schriftliche Arbeit	x		→		5	→			5		P		
Wahlmodule je nach Angebot	x		→		5	→		→	5				
Summen LP gesamt									60	60			

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Modulteile in jedem Semester angeboten.

LP Leistungspunkte nach ECTS

E Einzelunterricht

n.V. nach Vereinbarung

G Gruppenunterricht

x SWS nicht festgelegt

SWS Semesterwochenstunden

S Seminar

→ Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

* bei Akkordeon 2 SWS

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung. Ausgleich von Schwächen. Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stile bzw. Epochen in ihrer jeweiligen Anlage zu verstehen und ihren speziellen Klang entsprechend zu realisieren. Vertiefung der Kompetenz, die Interpretation der Werke unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Hintergrundes der jeweiligen Komposition eigenständig und schlüssig zu erarbeiten. Fähigkeit, eine Programmgestaltung für ein Konzert zu konzipieren und zu reflektieren. Erweiterung des zentralen Repertoires sowie der Fähigkeiten, die zur klanglichen Umsetzung dessen notwendig sind. Fähigkeit, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Fähigkeit, unabhängig von der praktischen Erfahrung solistisches bzw. kammermusikalisches Repertoire kennenzulernen, geistig zu durchdringen und verbal zu artikulieren. Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung zu Interpretation, Komposition und ggf. Improvisation im Fachgespräch. Stilistische und ästhetische Kenntnisse, die als Grundlage zur Beschäftigung mit zeitgenössischer Literatur für das jeweilige Instrument notwendig sind. Fähigkeit, in verschiedenen Formationen auch als Stimmführer oder am 1. Pult zu musizieren. Erweitertes Orchester- bzw. Ensemblerepertoire.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	Stilistische Erarbeitung von Werken aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der dafür erforderlichen spieltechnischen Fertigkeiten, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerischen und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch regelmäßiges Auftrittstraining bei Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten (Nachweise entweder per Programm oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort).	2 1.+2.	1,5	28
Klassenstunde*	Gruppenunterricht	Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Fachgespräch. Analyse von solistischer und kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen.			1,0	2
SUMME LP						30

* für Gitarre und Akkordeon jeweils 2 SWS

KSP 2			Künstlerischer Schwerpunkt			
KOMPETENZEN		<i>Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden.</i>				
zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Hauptfach	Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	Stilistische Erarbeitung von Werken aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der dafür erforderlichen spieltechnischen Fertigkeiten, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerischen und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch regelmäßiges Auftrittstraining bei Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen.	LN Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten (Nachweise entweder per Programm oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort).	2 3. + 4.	1,5	28
Klassenstunde*	Gruppenunterricht	Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Fachgespräch. Analyse von solistischer und kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen.			1,0	2
SUMME LP						30

* für Gitarre und Akkordeon jeweils 2 SWS

MASTERABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

*Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung und Präsentation von überzeugenden Konzertprogrammen der Kammermusik unter Berücksichtigung verschiedener Epochen und Stile, Gattungen und Interpretationsansätzen: in der Performance und in der schriftlichen Vorstellung/Reflexion.
Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen im Einklang mit den jeweils kammermusikalischen Partnern/Ensembles auf hohem professionellem Niveau öffentlich vorzustellen und zum Ausdruck zu bringen. Beherrschung eines repräsentativen, technisch anspruchsvollen Repertoires der Kammermusik in verschiedenen Stilen und Epochen.*

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Recital. Programm mit solistischen Werken <i>Dauer: ca. 60 Minuten – Bläser, Schlagzeug 45 Minuten</i></p> <p>Teil 2: (je nach KSP) Repertoire, virtuose Kammermusik Liedgruppe/Liedzyklus oder Konzert <i>Dauer: ca. 30 Minuten – Bläser 15–20 Minuten</i></p> <p>Teil 3: ausführliches und kommentiertes Programm im Sinne eines Programmheftes/Booklets oder schriftliche Auseinandersetzung/Reflexion des Programms im Sinne einer musiktheoretischen und/oder wissenschaftlichen Analyse zu einem oder mehreren Stück(en) des Programms. Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben). Der schriftliche Teil wird bei Vorliegen mit der Prüfungsmappe an die Prüfungskommission übergeben.</p> <p>KLAVIER Teil 1: Recital mit freier Programmwahl. Teil 2: Repertoireprüfung (Liste wird bei Prüfungsanmeldung eingereicht. Auswahl wird sechs Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben) Die Programme der beiden Prüfungsteile sollen den folgenden Anforderungen entsprechen: Solistische Werke aus mindestens vier Stilrichtungen einschließlich eines Werkes der Wiener Klassik und eines der Moderne des 20./21. Jahrhunderts. Im Programm zum Teil 2 müssen ein Klavierkonzert sowie ein anspruchsvolles Kammermusikwerk oder ein Liedzyklus enthalten sein.</p> <p>ORGEL Teil 1: Recital: Programm mit solistischen Werken aus vier Epochen, darunter ein Werk der Moderne (20./21. Jahrhundert). Teil 2: Konzert oder virtuose Kammermusik.</p> <p>AKKORDEON Teil 1: Recital: Ein Programm mit mindestens drei stilistisch unterschiedlichen Werken, darunter mindestens zwei Originalwerke und eine Bearbeitung Teil 2: Konzert oder ein anspruchsvolles Kammermusikwerk oder eine Liedgruppe.</p> <p>GITARRE Teil 1: Recital: Programm mit solistischen Werken aus vier Epochen, darunter ein Werk der Moderne (20./21. Jahrhundert). Teil 2: Konzert oder virtuose Kammermusik.</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teil 1 u. 2 je 45 %, Teil 3 mit 10 %</p>	1 4.		30
SUMME LP				30
SUMME LP KSP gesamt				90

KPKon **Künstlerisch-pädagogischer Kontext**

KOMPETENZEN

Entwicklung einer fundierten Kompetenz im Unterrichten auf dem eigenen Instrument: Sensibilität und Kommunikationskompetenz im Umgang mit Schülern/ Schülerinnen unterschiedlicher Begabung. Basiskompetenz für die Gruppenarbeit. Kenntnis eines vielfältigen Repertoires von Unterrichtsmethoden, Aufgabenstellungen, Kommunikationsformen, Motivationsmöglichkeiten sowohl von Gruppen als auch im Einzelunterricht. Fähigkeit zur Planung und Durchführung von Schülervorspielen. Kenntnis der elementaren Vermittlungstechnik im musikalisch-technischen Bereich. Instrumentalunterricht für alle Altersgruppen und alle Leistungsstufen. Sensibilität und differenzierte Wahrnehmung des aktuellen Leistungsstandards der Schülerinnen und Schüler (Unter-, Mittel- und Oberstufe). Vertieftes Verständnis des vielfältigen Aufgabenspektrums der Instrumental-/Gesangspädagogik.

Sprechen: Kenntnis und Beherrschung der Grundlagen im Umgang mit der Sprechstimme hinsichtlich der Anforderungen im späteren Sprechberuf.

Ensembleleitung: Beherrschung schlagtechnischer Grundlagen. Kenntnis notwendiger dirigentischer Führungsqualitäten. Rhythmische Präzision; Grundkenntnisse der Leitung eines kleinen Ensembles.

Improvisation: Kenntnis grundlegender Improvisationskonzepte in kammermusikalischen Besetzungen. Fähigkeit zur Anleitung einer Improvisation im Unterricht.

Umgang mit der Kinderstimme: Grundkenntnisse über die Entwicklung der Kinderstimme, Basiskompetenz für das Singen mit Kindern im Instrumentalunterricht (Tonhöhe, Stimmumfang, Stimmlage, Atem).

Klassenmusizieren: Grundwissen über das Themenfeld „Klassenmusizieren“: insbesondere über methodisch-didaktische Konzepte, Organisationsformen des Klassenmusizierens, Bildungspläne, Erfahrungsberichte.

Abschlussarbeit: Fähigkeit zur selbständigen Themenfindung (entlang relevanter Fragestellungen) und schriftlichen Bearbeitung desselben unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Regeln und Methoden.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Unterrichtspraxis/ Didaktik/Methodik 1/2						
Seminar 1/2 + Lehrpraxis 1/2	Gruppenunterricht	Lehrpraxis inklusive Vor- u. Nachbereitung, Auseinandersetzung mit Unterrichtsliteratur, Sprechen über Unterricht (Beobachtung, Analyse, Reflektion, Planung, Bewertung). Lehrversuche (schriftliche Planungen, Lehrprobenentwürfe), Diskussionsbeiträge	P Lehrprobe <i>Dauer: 30 Minuten</i> Nachbesprechung <i>Dauer: 10 Minuten</i>	2 1.+2.	4,0	8
Didaktik/Methodik 1/2		Lektüre von und Auseinandersetzung mit Fachliteratur Unterstufe/Mittelstufe, fachkundige Reflexion, Mitwirkung an Diskussionen. Referat zu fachspezifischen Themen der Instrumental-/Gesangspädagogik	LN+ Verrechnungsmodus P : LN+ = 3 : 1			

Umgang mit der Kinderstimme	Vorlesung, Seminar	Aktives Mitwirken	LN Schriftlicher Test <i>Dauer: 30 Minuten</i>	1 2.	1,0	0,5
Sprechen	Gruppenunterricht	Regelmäßiges Training/Üben	LN		0,5	0,5
Improvisation	Seminar			1 1.	2,0	1
Ensembleleitung	Gruppenunterricht	Aktive Mitwirkung im Ensemble		1 3.	1,0	1
Theorie des Klassenmusizierens	Seminar	Training in differenzierter Reflexion beobachteten Unterrichts. Praktische Anteile/ Lehrversuche (auch assistierend). Auseinandersetzung mit einschlägiger Fachliteratur	LN	1 1.	1,0	1
Praxis des Klassenmusizierens	Gruppenunterricht	Hospitationsprotokolle		1 2.	1,0	1
Praktikum Musikschule	Hospitation und Lehrpraxis	10 Stunden Hospitation im organisatorischen Aufgabenbereich 20 Stunden Lehrpraxis			x	2
Einführung wissenschaftliches Arbeiten	Seminar	aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung			1,0	1
Schriftliche Abschlussarbeit im künstlerisch-pädagogischen Profil	optional Beratung	Eigenständiges Verfassen der Arbeit (Themenfindung, Konzept, Ausarbeitung, Endredaktion)	P Schriftliche Arbeit ca. 25 Seiten und Kolloquium (siehe Vorgaben)		x	5
Wahlmodule je nach Angebot					x	5
SUMME LP						30
SUMME LP KPKON gesamt						30